

## Mehr Tierwohl durch mobilen Schlachthanter

**Ab sofort in den beiden Landkreisen im Einsatz – Der meist beschwerliche Transport zum Schlachthof entfällt**

**PM WiFö/ Claudia Siemers, Südostbayerische Rundschau vom 17. Juni 2023**

Traunstein / Berchtesgadener Land. Weniger Stress für Rinder bei der Schlachtung – das ermöglicht ein mobiler Schlachthanter, der ab sofort in der Region im Einsatz ist. Am Dienstag wurde er durch die Initiatoren eingeweiht: der Erzeugergemeinschaft für Schlachtvieh e.V. in Traunstein, den städtischen Schlachthof Laufen, der Öko-Modellregion Waginger See - Rupertiwinkel sowie den beiden Landkreisen Berchtesgadener Land und Traunstein.

Durch mobile Schlachtung erleben Tiere die letzten Minuten in einem vertrauten Umfeld. Das kann im gewohnten Stall oder auf der Wiese sein. Dadurch bleibt ihnen der meist beschwerliche Transport zum Schlachthof erspart und die Stresssituation wird für sie so deutlich reduziert.

Wenn der mobile Schlachthanter zum ersten Mal auf den Hof, die Wiese oder Alm bestellt wird, ist immer auch ein Vertreter des Veterinärarnes anwesend. Im Beisein eines Tierarztes wird das Rind vor dem Anhänger betäubt und getötet. Anschließend wird das Tier in dem Anhänger zum Schlachthof gebracht.



*Sie sind stolz auf ihr Gemeinschaftsprojekt, den mobilen Schlachthanter (von links): Stefan Leitenbacher, 2. Vorstand der Erzeugergemeinschaft Schlachtvieh Traunstein, Matthias Baderhuber, Vorstandssprecher der Ökomodellregion und Bürgermeister von Waging am See, Hans Feil, Bürgermeister von Laufen, Stefanie Lang, Vorstandssprecherin der Ökomodellregion Waginger See-Rupertiwinkel, Bernhard Kern, Landrat des Berchtesgadener Landes, Marlene Berger-Stöckl, Managerin der Ökomodellregion Waginger See-Rupertiwinkel, Christian Reiter, Schlachthof Laufen, Magdalena Kollmann, Chiemgau GmbH Regionalmanagement, Franz Eder, 1. Vorstand der Erzeugergemeinschaft Schlachtvieh Traunstein und Dr. Birgit Seeholzer, Geschäftsführerin der Chiemgau GmbH und Vertreterin des Traunsteiner Landrates Siegfried Walch. Fotos: Claudia Siemers / Chiemgau GmbH*

Stefan Leitenbacher, zweiter Vorstand der Erzeugergemeinschaft Schlachtvieh, erklärte die positive Wirkung einer mobilen Schlachtung auf das Fleisch: „Stress lässt beim Tier den pH-Wert steigen, was das Fleisch zäh und hart macht. Dies verhindert das Töten in gewohnter Umgebung und auch der meist gefährliche und stressige Transport mit einem Anhänger entfällt.“ Für den Landrat des Landkreises Berchtesgadener Landes Bernhard Kern ist der Schlachthanter zukunftsweisend. „Das ist ein guter Anfang, bei dem das Tierwohl im Mittelpunkt steht und die Qualität des Fleisches deutlich erhöht wird“, so Kern. Die Geschäftsführerin der Chiemgau GmbH Dr. Birgit Seeholzer, die Landrat Siegfried Walch vertrat, stellte fest: „Immer mehr Verbraucher legen Wert auf hochwertige regionale Produktion.“

Mit der Möglichkeit einer mobilen Schlachtung fördert der Landkreis diese Entwicklung.“ Stefanie Lang, Bürgermeisterin von Taching am See und Vorstandssprecherin der Öko-Modellregion Waginger See - Rupertiwinkel, ergänzte: „Diese Kooperation über Landkreisgrenzen hinweg zeigt: Wo ein politischer Wille ist, wird auch das Unmögliche möglich.“ Wichtig sei diese neue Alternative des Schlachtens vor allem für Landwirte, welche Direktvermarktung und Weidehaltung betreiben. Für Laufens Bürgermeister Hans Feil ist das mobile Schlachten ein weiterer Meilenstein für den städtischen Schlachthof in Laufen, um sein Bestehen zu sichern.



*Der Traunsteiner Diakon Tobias Raab (rechts) weihte den mobilen Schlachthan­ger, der ab sofort im Einsatz ist. Der Standort des Hän­gers ist abwechselnd in Traunstein und Laufen. Interessenten können sich an die Erzeugergemeinschaft Schlachtvieh Traunstein oder an den städtischen Schlachthof Laufen wenden. Foto: Claudia Siemers/ Chiemgau GmbH*

Initiativen zur Unterstützung der Wertschöpfungskette Fleisch sind Teil der Regionalentwicklungsstrategie des Landkreises Traunsteins. Auch die Öko-Modellregion Waginger See - Rupertiwinkel fördert seit vielen Jahren regionales (Bio-)Rindfleisch. So lag eine landkreisübergreifende Kooperation bei der mobilen Schlachtung nahe. Umgesetzt wurde sie von einer gemeinschaftlichen Projektgruppe, mit Franz Eder von der Erzeugergemeinschaft Traunstein, Magdalena Kollmann von der Chiemgau GmbH, Marlene Berger-Stöckl von der Öko-Modellregion und Christian Reiter vom Schlachthof Laufen.

Die Organisation und Einsatzplanung des mobilen Schlachthan­gers liegen in den Händen der Erzeugergemeinschaft Schlachtvieh Traunstein sowie dem städtischen Schlachthof Laufen. Hier ist auch Infomaterial zum Thema Weide- oder Hofschlachtung erhältlich.